

# Der Bote vom Remsthale.

Amts- und Intelligenz Blatt

für die

## Oberamts-Bezirk Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 77.

Montag den 6. Juli

1846.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Heubach.  
(Wirthschafts- und Guts-  
Verkauf.)

Am Freitag den 17. d. Mts.,  
Vormittags 8 Uhr,



Wasse des Johann Georg All-  
göwer, gewesenen Ochsenwirths  
dahier, im öffentlichen Aufstreich  
auf dem hiesigen Rathhause zum  
Verkauf:

- kommt  
aus  
der  
Ver-  
lassen-  
schafts-  
schafft
- eine 2 stockige Behausung nebst  
Scheuer unter Einem Dach,  
mit Brauerei-Einrichtung, die  
Ochsen-Wirthschaft;
  - eine 2 stockige Behausung bei  
vorstehendem Haus;
  - eine Holzhitte beim Haus;
  - ein Kellerhaus zwischen den 2  
Wohngebäuden;
  - 4 Rthn. Küchengarten;
  - 2 Brl. 17 Rthn. Gras- und  
Baumgarten bei der St. Bern-  
hardts-Kapelle;
  - 1 Morg. Acker bei dem Stürzen-  
garten;
  - 2 Brl. 16 Rthn. Acker im un-  
tern Strang;
  - 1 Morg. 2 Brl. 10 Rth. Acker  
am Burz;
  - 2 1/2 Brl. 11 Rthn. Acker in  
den Renken;
  - 1 Morg. 3 Brl. 16 1/2 Rthn.  
Acker im hintern Steinfeld;  
die Hälfte an

- 1 Morg. 1 Brl. 17 1/2 Rthn.  
Acker auf dem Burz;
  - 1 Morg. 10 Rth. Acker auf dem  
Baurenfeld;  
die Hälfte an
  - 1/2 Brl. 12 Rth. Acker auf dem  
Sand;
  - 2 Brl. 13 3/8 Rth. an 2 1/2 Brl.  
5 Rthn. Acker in der Wein-  
gartshalden;
  - 1 1/2 Brl. 12 1/2 Rthn. Acker auf  
dem Birkenbühl;
  - 3 Brl. 6 3/4 Rth. Acker auf der  
Buchen-Erlen;
  - 3/4 tel an 3 Morg.  
1/2 Brl. 7 1/2 Rth. an 6 Morg.  
1 Brl. 15 Rth. Wiesen auf  
dem Hof;
  - 1 Brl. 6 1/2 Rth. 6 Schuh All-  
mand im Hof;  
die Hälfte an
  - 6 Rthn. Krautland in den un-  
tern Gärten;
  - 2 Morg. 7 Rthn. an 10 Morg.  
3 Brl. 18 Rthn. Laubwald  
in der Griedkling;  
der die Theil an dem sog.  
Finkenhof, als:
  - 6 Morg. 3/4 Rthn. Acker an 30  
Morg. 2 Brl. 10 1/2 Rth.;
  - 3 Morg. 1/2 Brl. 4 Rth. Wie-  
sen an 21 Morg. 1 Brl.  
14 1/2 Rthn.
- Zu dieser Verkaufs-Verhandlung  
werden die Kaufsliebhaber, aus-  
wärtige mit gemeinderäthlichen  
Prädicats- und Vermögens-Zeug-  
nissen versehen, eingeladen.  
Dabei wird noch angefügt, daß  
die Wirthschaft an der Strafe  
von Unterböbingen nach Heiden-

heim liegt, und auch sonst zum  
Wirthschafts-Betriebe ganz günstig  
gelegenen ist.

Den 1. Juli 1846.

Waisengericht.

Vorstand:

Stadtschultheiß **Dometsch.**

Leinzell.

Da die am 18. Juni d. J.  
stattgehabte Verhandlung über die  
Lieferung des Brodes an die hie-  
sige Armen-Anstalt pro 1846/47,  
nicht zum Abschluß gebracht wer-  
den konnte, so findet eine neue  
Affords-Verhandlung am

Montag den 13. Juli,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt.

Dabei wird bemerkt, daß Bäcker-  
meister, welche bei dieser Verhand-  
lung nicht persönlich erscheinen,  
sondern blos schriftliche Anerbieten  
machen, nicht berücksichtigt werden  
können.

Den 4. Juli 1846.

Localleitung.

Pfr. Adorno.

Muthlangen.

(Schafwaide-Verleihung.)

Am Donnerstag den 9. Juli

d. J. wird

die hiesige

Winter-

Waide

von Simon und Juda 1846. an,  
und die Sommer-Waide von Am-  
brossi 1847. an auf ein oder meh-  
rere Jahre im öffentlichen Auf-



streich verpachtet, wozu Affords-Liebhaber

Vormittags um 9 Uhr  
sich auf dem hiesigen Rathhaus  
einfinden wollen.

Den 4. Juli 1846.

Schultheiß Hörner.

M u t h l a n g e n .

(H o l z - V e r k a u f .)

Am Donnerstag den 9. dieses,  
Nachmittags 2 Uhr,  
werden in dem hiesigen Gemeinde-  
Wald Leinhalte

22 Meß sichtenes Scheiterholz  
im öffentlichen Aufstreich verkauft,  
wozu Kaufs Liebhaber eingeladen  
werden.

Den 4. Juli 1846.

Schultheiß Hörner.

A l e n . — H o h e n s t a d t .

(E i n l a d u n g z u e i n e r l a n d -  
w i r t s c h a f t l i c h e n G a u -  
V e r s a m m l u n g .)

Die landwirtschaftlichen Verei-  
ne für die Oberamts-Bezirke  
Aalen, Ellwangen, Gail-  
dorf, Gmünd, Neresheim  
und Welzheim haben sich zu  
zeitweiser Abhaltung landwirth-  
schaftlicher Gau-Versammlun-  
gen vereinigt. Die erste dersel-  
ben ist auf

**Montag den 20. Juli d. J.**  
nach **Hohenstadt**, Oberamts  
Aalen, bestimmt.

Die Unterzeichneten laden hie-  
mit nicht nur die Mitglieder der  
gedachten Vereine, sondern über-  
haupt jeden Landwirth und Freund  
der Landwirtschaft, ohne Unter-  
schied des Standes, hiezu ein.  
Die Verhandlungen beginnen Vor-  
mittags 9 Uhr. Zur Erörterung  
hiebei sind nachstehende Fragen vor-  
läufig in Vorschlag gebracht:

- 1) Stellt sich die Errichtung ei-  
ner Leihkasse für landwirth-  
schaftliche Zwecke, in Ver-  
bindung mit einer Sparkasse  
für Landwirthe und Landleute,  
als wünschenswerth dar, und  
wie wäre solche dießfalls ins  
Leben zu führen?
- 2) Welches sind die Wirkungen  
der Düngung mit Nadelstreu-  
mist im Verhältnis zu der-  
jenigen mit Strohmist?
- 3) Welche Resultate lassen sich  
im Allgemeinen, und nament-

lich aus dem Gau-Vereins-  
Bezirke über das Mergeln  
anführen?

- 4) Lassen sich Gründe gegen das  
Flachlegen der gewölbten Acker-  
beete geltend machen und wel-  
ches Verfahren ist hiebei zu  
beobachten?

Diejenigen Theilnehmer an der  
Versammlung, welche mündliche  
oder schriftliche Vorträge hiebei zu  
halten beabsichtigen, wollen vor  
der Versammlung einem der Unter-  
zeichneten hievon Anzeige machen,  
und zugleich die Aufsätze bei-  
schließen.

An die übrigen oben gedachten  
landwirtschaftlichen Vereine und  
an die einzelnen Theilnehmer an  
der Versammlung ergeht zugleich  
das Ersuchen, falls sie sich im  
Besitze neuer landwirtschaftlicher  
Geräthe oder Modelle befinden,  
solche zur Anschauung der Ver-  
sammlung zu bringen.

Den 14. Juni 1846.

Die Vorstände

des landwirthschaftl. Vereins  
für das Oberamt Aalen:  
Oberamtmann Bürger.  
Sig. Gr. Adelman.

G m ü n d .

(Die Gau-Versammlung in  
Hohenstadt betreffend.)

Unter Beziehung auf die Ein-  
ladung von Seiten der Vorstände  
des landwirthschaftlichen Vereins  
für den Oberamtsbezirk Aalen zur  
Theilnahme an der Gau-Versamm-  
lung in Hohenstadt am Montag  
den 20. Juli d. J. spricht der  
Unterzeichnete den Wunsch aus,  
daß recht viele Mitglieder des  
diesseitigen landwirthschaftlichen  
Vereins sowohl, als sonstige  
Freunde und Kenner der Land-  
wirtschaft sich bei dieser Versamm-  
lung einfinden möchten, und ersucht  
insbesondere die Ortsvorsteher, ihre  
Angehörigen hiezu aufmuntern zu  
wollen, da es sehr wünschenswerth  
erscheint, daß der Bauernstand recht  
zahlreich hiebei vertreten wird.

Damit verbindet der Unterzeich-  
nete den weitern Wunsch, ihn wo-  
möglich von der Zahl der Theil-  
nehmer vorher schriftlich zu benach-  
richtigen, damit den Anforderungen  
in Abticht auf Aufnahme der Gäste

und die Bewirthung gehörig ent-  
sprochen werden kann.

Am 24. Juni 1846.

V o r s t a n d  
des landw. Bezirks-Vereins.  
Liebherr.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d .

(D a n k s a g u n g .)

Für die geleistete schnelle Hülfe  
bei meinem Brand-Unglück wäh-  
rend meiner Abwesenheit sage ich  
auf diesem Wege sowohl für die  
geleistete Anordnung des Königl.  
Artillerie-Offizier-Corps, als auch  
der verehrlichen Einwohnerschaft,  
besonders meinem Herrn Nachbar,  
Goldfabrikanten Nic. Ott, und der  
Silberfabrik Rott, Walter u. Forster,  
welche sogleich mit ihrem Personale  
herbeieilten, meinen verbindlichsten  
Dank. Ignaz Deibele,

Kaufmann.

G m ü n d .

(A b s c h i e d .)

Da es meine Umstände nicht er-  
laubten, mich bei meinen vielen  
guten Freunden und Bekannten bei  
meinem Wegzug persönlich zu ver-  
abschieden, so sage ich Allen, und  
insbesondere den hohen Beamten  
und ehrenwerthen Militär, auf die-  
sem Wege ein herzliches Lebewohl.

Am 5. Juli 1846.

Casernen-Inspektor Seeger.

G m ü n d .

(H a u s - V e r k a u f .)

Unterzeichneter ist Willens, sein  
in der hintern Schmidgasse befind-  
liches 2stodiges Wohnhaus nebst  
Garten aus freier Hand, entweder  
auf Zieler oder baar zu verkaufen.  
Kaufs Liebhaber können täglich ei-  
nen Kauf mit ihm abschließen.

Rudolph, Messerschmid.

M ö g g l i n g e n .

Der Unterzeichnete ist Willens,  
zufolge er von hier abreist, sein  
erst vor 5 Jahren neu gebautes  
schönes zweistödiges Wohnhaus,  
eingrichtet für 2 Familien, und  
Scheuer, verbunden mit dem Wohn-  
haus, nebst einem Käferei-Keller  
und Gemüse- und Baumgarten  
beim Haus, zu verkaufen. Lieb-  
haber hiezu können täglich im Kauf  
treten. Bernh. Bühlmaier,  
Schreinermeister.

W e l z h e i m.  
(Wein feil.)

Es sind hier ungefähr 3 1/2 Eimer reingehalt. 1842er Wein und 4 Maas guter Wein-Branntwein zu verkaufen; bei Wem? sagt Stadtacciser Vogel.

### Mailändischer Haar - Balsam

von Karl Kreller in Nürnberg.

Einzig sicheres Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachstums-Beförderung und Wieder-Erzeugung der Haare, welches von höchsten Medicinalstellen approbirt, sowie von sonstigen großen Aerzten und Chemikern auf den Grund ihrer Erprobungs-Versuche rühmlichst empfohlen wurde, daher mit den häufig vorkommenden so betitelteten Haarbalsamen, welche unter fingirten englischen und französischen Namen dem Publikum ohne alle Beweise der Wirksamkeit angepriesen werden, nicht zu verwechseln ist.

Der Mailändische Haarbalsam hat sich in den meisten Fällen der Depilation (oder des Haarausfallens) höchst wirksam erwiesen, weshalb er sich in und außer Deutschland des ausgezeichnetsten Beifalls und der größten Verbreitung erfreut. Die vielen bereits zur Deffentlichkeit gebrachten authentischen Zeugnisse über die Bewährung dieses Haarwuchs-Mittels beweisen zur Genüge dessen Vortrefflichkeit, und durch eigene Anwendung wird man dasselbe am besten kennen und schätzen lernen. Der billige Preis von 54 kr. für das große und 30 kr. für das kleine Glas nebst Bericht macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch möglich. Anerkennung der Wirksamkeit des Mail. Haarbalsams durch briefl. Mittheilungen.

Herr J. G. Trösl, Rentamts-Gehülfe in Kasl, schreibt: „Für die mir kürzlich zugesendeten 2 großen Gläser Haarbalsam übermache ich anliegend den Gelbbetrag mit 1 fl. 48 kr. und bemerke, daß ich durch

Verlust meiner Haare veranlaßt wurde, mich zu ihrem vortrefflichen Balsam zu wenden, welcher auch den guten Erfolg mich dadurch erkennen läßt, daß meine Haare wieder ganz dicht und vollkommen werden. Mit aller Achtung zeichnet J. G. Trösl.“

Herr Postexpeditor Horn in Scheyßitz berichtet: „Da Sie mir geschrieben haben, Sie möchten es wissen, ob der Kopf kahl ist, so gebe ich Ihnen hiemit bekannt, daß der obere Theil vom Kopf kahl steht, jedoch bemerke ich, daß ganz frische Haare kommen, welche ich ihrem schon verbrauchten Balsam zuschreibe u. c. c. Horn, egl. Postexpeditor.“

Herr Mloys Frank, Chirurg in Constanz bringt zur Anzeige: „Ein Freund von mir, der in jungen Jahren sein Haupthaar größtentheils verlor, welcher jetzt 40 Jahre alt ist und schon lange Zeit eine Perücke trägt, setzte mich kürzlich in Eritanien, als er mir sein Haupt zeigte, das nun mit einer Menge junger dichter Haare wie übersät ist, welches er nach seiner Aussage mir Ihrem Haarbalsam zu verdanken habe, den er seit Oktober brauche, welcher Balsam daher so sehr verdient, allgemein bekannt zu werden u. c. Mloys Frank, Chirurg.“

Herr C. Nehlen zum Reh in Nördlingen meldet: „Einem meiner Freunde hat Ihr Mailändischer Haar-Balsam so vortreffliche Dienste geleistet, daß ich dessen Hülfe auch anspreche u. c. C. Nehlen zum Reh.“

Herr Hilfslehrer Schander in Plankstetten macht folgende Mittheilung: „Zur erfreulichen Nachricht für Sie diene, daß beim hies. Herrn Caplan Görliz der Mailänd. Haar-Balsam in vollster Kraft wirkt; denn wirklich ist ersichtlich ein ganz dichter neuer Haarwuchs.“

Schander, Hilfslehrer.“ Herr Caplan H. Zier in Jessernsdorf äußert sich über den Haarbalsam wie folgt: „Da ich die gute Wirkung der drei mir von Ihnen übersendeten Gläser des Mailändischen Haarbalsams schon bemerkt habe, so bitte ich um 3 andere Gläser.“ Heinrich Zier, Caplan.“

Was Herr Michael Landsmann, Gränzaufseher in Plesstein unterm 6. Januar d. J. über den Haar-Balsam berichtet, lautet also: „Die kahle Stelle auf meinem Haupte hat sich bereits mit Haaren bedeckt. Da nun ich die Probe gemacht, eigene Kopfhaare durch diesen mailändischen Balsam zu erhalten, so muß ich auf Ansuchen für einen Freund, der seinen Namen nicht nennen will, drei Gläser von Ihnen bestellen.“

M. Landsmann, sustent. Grenz-Aufseher.“

Ferner schreibt Herr P. Müller, Maler in Dresden, unterm 23. Jan. d. J.: „Da ich eine ungeheure Freude an der Kunst hatte, studirte ich unablässig Tage und Nächte, Jahre lang hindurch, habe aber durch die allzugroße Anstrengung seit 1 1/2 Jahren meine Haare dergestalt verloren, daß ich jetzt eine Perücke tragen muß. Da früher ein Better von mir mit einem ähnlichen Nebel befallen war, und durch Anwendung Ihres mailändischen Haarbalsams das Wachsen der Haare wieder wie vorher zu Stande brachte, so will ich auch Gebrauch von diesem Balsam machen, und ersuche Sie, mir für 3 fl. durch die Post zu senden u. c. P. Müller, Maler.“

Nicht weniger Empfehlung verdient das besonders bei der Damenwelt in großen Ehren stehende

### EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toilettenseife, welche die Haut weiß, weich und zart erhält, dieselbe von Sommersprossen, Leber- und andern Flecken und sonstigen Unreinigkeiten leicht und schmerzlos befreit, und sich noch besonders durch den angenehmsten Wohlgeruch auszeichnet. Das große Glas wird zu 40 kr. und das kleine zu 20 kr. sammt Gebrauchszettel mit ärztlichen Zeugnissen abgegeben.

Carl Kreller.

Von diesen beiden cosmetischen Mitteln befindet sich in Gmünd die einzige Niederlage bei **S. Schönbein.**

### Rosa von St. Etienne.

(Fortsetzung.)

Sie waren etwa zehn oder zwölf Tage in dem Schlosse gewesen, man hatte, wie so oft schon, über

Rosa's Schwermuth gesprochen und nach 11 Uhr war der Graf erst zu Bette gegangen; vergeblich aber suchte er den Schlaf und schon wollte er wieder aufstehen, als er sich plötzlich von einer Hand, kalt wie Marmor,

berührt fühlte. In diesem Augenblicke schien sich ein Lichtkreis vor seinem Lager zu bilden und eine Gestalt, ganz der Geliebten gleich und ganz so auch wie die, welche er damals in Rennes gesehen, stand vor ihm. Salsgutr richtete sich auf, da legte die Erscheinung den Finger auf den Mund und machte mit der Hand ein Zeichen, daß er ihr folge. Schnell kleidete er sich nun an, nahm für alle Fälle einen Degen mit und ging dem Gespenste nach.

In der Schloßkapelle öffnete sich eine Thür, die er bis dahin für vermauert gehalten hatte. Sie standen jetzt im Innern der kleinen Kirche. Hier stellte sich die Gestalt auf einen Stein, sah ihn mit einem Unglück weissagenden Blick an und — verschwand, aber nicht auf ein Mal, sondern nur nach und nach, als steige sie in die Erde hinab.

Er fühlte sich heftig erschüttert, hatte aber doch Geistesgegenwart genug, mit der Degenspitze ein Kreuz auf der inschriftlosen Marmorplatte zu machen. Dann eilte er in sein Zimmer zurück und legte sich aufs äußerste bewegt zu Bette. Aber auch jetzt floh ihn der Schlaf, er gedachte mit Schauern der eben erlebten Scene und zerbrach sich vergebens den Kopf, was die Erscheinung bedeuten könne, da glaubte er einen Seufzer zu hören und das Blut gerann ihm in den Adern.

Bald aber ermannete er sich und fragte mit fester Stimme, was es gäbe und ob man seiner noch weiter bedürfe? — Alles blieb still und schon erwähnte er sich geirrt zu haben, als er es abermals seufzen hörte. Schnell wiederholte er nun die vorige Frage und, war es Spiel der erhitzten Phantasie oder Wahrheit, er glaubte Rosa's Stimme zu hören, welche ihm leise die zwei Worte: „Ein Süßwopfer!“ — ins Ohr flüsterete.

„Wer soll es bringen?“ fragte er heftig bewegt. Keine Antwort. Ein kühler sanfter Hauch zog über sein Gesicht und ohne daß er mußte wie, schlief er ein. (Fortf. folgt.)

### Allgemeine Chronik.

Stuttgart. Auf der württemberg. Staats-Eisenbahn fuhren im Juni d. J. zwischen Cannstatt u. Ötlingen 44,286 Personen (7,077 weniger als im Mai). Die Einnahme betrug 6,687 fl. 31 fr. (1102 fl. 52 fr. weniger als im Mai).

Ulm, 30. Juni. Am letzten Mittwoch wurde der Knecht eines hiesigen Gärtners, welcher am Samstag Geld nach Södingen tragen sollte und nicht wieder zurückgekehrt war, unfern der Donaubrücke entseelt aus der Donau gezogen.

Aus Niederbayern, der Kornkammer Baierns, wird geschrieben: Nächste Woche wird in weitem Umkreise allgemein Korn geschnitten, das heuer, wie seit Jahren nicht, lang am Halme, vor Fülle der Aehren niedergebeugt ist und eine Ernte erwarten läßt, die auch dem Anzufriedensten genügt.

Der Magistrat der Stadt Augsburg macht bekannt, daß er, um dem sich wieder erhebenden Wucher zu begegnen, gleichwie im vorigen Winter Getreide

ankaufen und zur Niederhaltung der Preise den Bäckern und Hackern so lange Abhülfe gewähren wird, als es die Umstände erfordern.

**Algier.** 26 franke und in der Genesung begriffene Soldaten von dem Corps des Generals Randon wurden unterwegs nach Bona auf der Höhe von Ras-el-Gahan durch 600 Araber überfallen; die eingeborene Bedeckung ergriff die Flucht, und die wehrlosen Kranken wurden sämtlich niedergemezelt. General Randon nahm für diese That sogleich Rache, indem er 200 Araber niedermetzte, alle ihre Dörfer niederbrannte und 12,000 Stücke Vieh als Beute wegführte.

**Amerika.** Wir haben von dem Kriegsschauplatz auf der mexikanischen Grenze französische Nachrichten bis zum 24. Mai. General Taylor rückte gegen die Stadt Matamoros, in welche sich der mexikanische General geworfen hatte. Dieser verlangte einen Waffenstillstand von 6 Wochen, um von seiner Regierung Befehle einzuholen. Taylor gewährte 36 Stunden zur Räumung der Stadt. Am 18. zog er in dieselbe, welche ohne Schwertstreich geräumt worden war, ein. Er fand Mörser und Waffen, welche die Mexikaner der Eile wegen nicht mitschleppen konnten, in einem tiefen Brunnen. In Matamoros wird gute Mannszucht gehalten; die Nordamerikaner bezahlen ihre Bedürfnisse.

### Nachtrag zu den Bekanntmachungen.

G m ü n d. (Stadtraths-Wahlen.)

Da die zweijährige Amtsdauer der Herrn Stadträthe Joh. Holz, Rothhochsenwirth, und Kaufmann J. B. Weber umflossen ist, so muß auf den Grund der gesetzlichen Bestimmungen eine neue Wahl angeordnet werden, bei welcher jedoch die Wiedererwählung derselben stattfinden kann, für diesen Fall aber als auf Lebenszeit gewählt betrachtet werden müßten.

Zur Vornahme der Wahlhandlung sind die Tage Freitag und Samstag, der 10. und 11. d. M., je Vormittags von 8—12 Uhr, und Nachmittags von 2—5 Uhr, bestimmt.

Sämmtliche stimmberechtigten Bürger werden hiemit aufgefordert, an den bezeichneten Tagen auf dem Rathhause zu erscheinen und vor der gesetzlichen Commission ihre Wahlstimmen im Durchgange abzugeben.

Im Uebrigen wird sich in Beziehung auf die passive und aktive Wahlfähigkeit auf die längst bekannten Bestimmungen berufen.

Den 5. Juli 1846.

Stadtschultheißen-Amt. **Steinhäuser.**

Schrannenpreis. Winnenden, 25. Juni.	
Kernen, (Schfl.)	21 fl. 52 fr. 21 fl. 20 fr. 20 fl. 48 fr.
Dinkel, „	10 fl. — fr. 8 fl. 56 fr. 8 fl. — fr.
Roggen, „	16 fl. — fr. 14 fl. 56 fr. 14 fl. 40 fr.
Gerste, „	13 fl. 52 fr. 12 fl. 48 fr. 12 fl. — fr.
Haber, „	7 fl. 24 fr. 7 fl. 4 fr. 6 fl. — fr.

Gedruckt und verlegt unter Verantwortlichkeit der J. Kellerschen Buchdruckerei in G m ü n d.

G m ü n d. Ein Goldarbeiter sucht einen Gehülfen. Näheres sagt die Redaktion.